

<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>CaZo</b> Kürzel	Nr. <b>12174138</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Helmig</b> Zuname			<b>Alexandra</b> Vorname	
<b>Becker, Timo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Gute-Nacht-Geschichten</b> Titel			ID: 1612174138	
<b>Kosmo &amp; Klax</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-95854-063-7</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>96</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>9,90</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b>	
<b>Mixtvision</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
<b>2016</b> Jahr			Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Fantastik</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
<b>Erstelldatum:</b>			<b>Freundschaft</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: <b>01.07.2017</b>	
20 Vorlesegeschichten, die das Einschlafen versüßen.			Verlag Datum	

Beurteilungstext

„Kosmo & Klax. Gute-Nacht-Geschichten“ von Alexandra Helmig und Illustrator Timo Becker enthält 20 Kurzgeschichten zum Vorlesen am Abend.

Nach dem zweiseitigen Inhaltsverzeichnis werden auf einer Doppelseite die zwei Hauptfiguren Kosmo, ein Eichhörnchen, und Klax, ein Ball, sowie die fünf Nebenfiguren, Hase, Maus, Gans, Biber und Ratte, vorgestellt. Die jeweiligen Figuren werden mit Namen, Bild, Charaktereigenschaft und Verhältnis zu den Hauptfiguren dargestellt. Bereits hier wird deutlich, dass es fantastische Geschichten sind, da der Ball und alle Tiere menschliche Eigenschaften zugewiesen werden. Außerdem sind das Eichhörnchen und die Ratte Cousins. Alle Geschichten haben jeweils einen Umfang von vier Seiten. Jede Geschichte hat eine auffällige, rote Überschrift und zwei bis drei Seiten Text, der jeweils mit einer großen roten Versalie beginnt.

Im ersten Kapitel bekommt Klax ein eigenes Baumhaus und damit ein Bett für sich allein. Diese einleitende Funktion zum Thema Schlafengehen wird durch ein doppelseitiges Bild, das einen Überblick über den Lebensraum der Tiere gibt, ergänzt. Wichtige Handlungsstränge, wie das Verbringen der ersten Nacht im neuen, eigenen Bett, werden zudem bildlich dargestellt.

Themen der inhaltlich unabhängigen Kurzgeschichten sind unter anderem Wünsche, Ausflüge, Wettererscheinungen beobachten oder Feste feiern. Allesamt greifen sie die Lebenswelt der Kinder auf.

Die Texte sind jeweils leicht verständlich und in einfacher Sprache geschrieben. Wörtliche Rede macht es dem Vorleser einfach, das Vorlesen dialogähnlich zu gestalten. Durch die überschaubare Anzahl an Figuren im Buch können außerdem Namen leichter unterschieden werden.

Die Nebenfiguren sind jeweils durch einen Hut oder eine Brille sehr menschenähnlich gestaltet. Auch im Verhalten ähneln sie Menschen, sodass sich die lesenden/zuhörenden Kinder damit identifizieren können.

Die Tuschezeichnungen sind sehr einfach gehalten. Lediglich entscheidende Charaktereigenschaften der Figuren oder Besonderheiten der Hintergründe werden als Details verwendet. Die Bilder sind sehr unterschiedlich in ihrer Lage: doppelseitig, als Rahmen, als Abgrenzung der Seite nach oben oder unten oder lediglich in einer Ecke. Eine Seite der jeweiligen Kurzgeschichte ist fast immer ohne Text gestaltet, meist um einen Eindruck des Handlungsortes zu bekommen. Oft ist diese Seite Teil der Doppelseite. Besonders gelungen finde ich die Gestaltung der Nachtwanderung (2. Kapitel), bei der alle Tiere und der Hintergrund dunkel und schemenhaft dargestellt sind und der Text in weißer Schrift abgedruckt ist. Diese bildliche Gestaltung wiederholt sich im letzten Kapitel, sodass eine Art Rahmen des Buches entsteht.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	CaZo	Nr. 12174141	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Helmig</b> Zuname			<b>Alexandra</b> Vorname		
<b>Becker, Timo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Jahreszeiten-Geschichten</b> Titel			ID: 1612174141		
<b>Kosmo &amp; Klax</b> Reihe			Bewertung		
978-3-95854-062-0 ISBN			<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
96 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten		
9,90 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Mixtvision</b> Verlag			Zielgruppe		
<b>München</b> Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>2016</b> Jahr			Schlagwörter		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 01.07.2017					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe  
 Leser und Vorlesen erleben die Jahreszeiten mit Kosmo, Klax und deren Freunden.

Beurteilungstext  
 „Kosmo & Klax. Jahreszeiten-Geschichten“ von Alexandra Helmig und Timo Becker enthält 20 Kurzgeschichten bezogen auf die vier Jahreszeiten.  
 Nach dem zweiseitigen Inhaltsverzeichnis werden auf einer Doppelseite die zwei Hauptfiguren Kosmo, ein Eichhörnchen, und Klax, ein Ball, sowie die fünf Nebenfiguren, Hase, Maus, Gans, Biber und Ratte, vorgestellt. Die jeweiligen Figuren werden mit Namen, Bild, Charaktereigenschaft und Verhältnis zu den Hauptfiguren dargestellt. Bereits hier wird deutlich, dass es fantastische Geschichten sind, da der Ball und alle Tiere menschliche Eigenschaften zugewiesen werden. Außerdem sind das Eichhörnchen und die Ratte Cousins.  
 Beginnend mit der Jahreszeit Sommer sind je fünf Kurzgeschichten pro Jahreszeit abgedruckt. Alle Geschichten haben jeweils einen Umfang von vier Seiten.  
 Jede Geschichte hat eine auffällige, rote Überschrift und zwei bis drei Seiten Text, der jeweils mit einer großen roten Versalie beginnt.  
 Im ersten Kapitel lernen sich die beiden Hauptfiguren kennen und die Bedeutung des Markenzeichens von Klax, eine Krone, wird dem Leser erläutert. Diese einleitende Funktion wird durch ein doppelseitiges Bild, das einen Überblick über den Lebensraum der Tiere gibt, ergänzt.  
 Wichtige Handlungsstränge, wie die Übergabe der Krone, werden zudem bildlich dargestellt.  
 Themen der inhaltlich unabhängigen Kurzgeschichten sind unter anderem Unterschiede im Aussehen oder Können, Mut, Angst, Geheimnisse und jahreszeitspezifische Aktivitäten.  
 Die Texte sind jeweils leicht verständlich und in einfacher Sprache geschrieben. Wörtliche Rede macht es dem Vorleser einfacher, das Vorlesen dialogähnlich zu gestalten. Durch die überschaubare Anzahl an Figuren im Buch können außerdem Namen leichter unterschieden werden.  
 Im ersten Kapitel, Sommer, fehlt der Jahreszeitenbezug fast vollkommen, da dieses eher einleitende Funktion hat. Ab dem Herbst wird durch jahreszeitspezifische Themen wie Heuernte, Drachensteigen oder Schneemann bauen der Bezug zur Jahreszeit deutlich. Auch die Gestaltung der Landschaften im Hintergrund macht ein leichtes Erkennen der Jahreszeit möglich.  
 Die Nebenfiguren tauchen erst ab dem zweiten Kapitel, Herbst, auf. Sie sind jeweils durch Hut oder Brille sehr menschenähnlich gestaltet. Auch im Verhalten ähneln sie Menschen, sodass sich die lesenden/zuhörenden Kinder damit identifizieren können.  
 Den Abschluss der Buches bilden der Liedtext von „Lied für Kosmo & Klax“ sowie eine Vorstellung der Autoren.  
 Die Tuschezeichnungen sind sehr einfach gehalten. Lediglich entscheidende Charaktereigenschaften der Figuren oder Besonderheiten der Hintergründe werden als Details verwendet. Die Bilder sind sehr unterschiedlich in ihrer Lage: doppelseitig, als Rahmen, als Abschluss der Seite nach oben oder unten oder lediglich in einer Ecke. Eine Seite der jeweiligen Kurzgeschichte ist fast immer ohne Text gestaltet, meist um einen Eindruck des Handlungsortes zu bekommen. Oft ist diese Seite Teil der Doppelseite.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kh	Nr. <b>10160803301</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: von Kampen</b> Zuname			<b>Anja</b> Vorname		
ID: 1610160803301		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Schütz, Killian</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Knietzsche und das Hosentaschenorakel</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-95854-066-8</b> ISBN		<b>272</b> Seitenzahl		<b>13,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastik</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter <b>Freundschaft, Fantasy,</b>					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: <b>03.08.2017</b>					
Verlag Datum					

**Inhaltsangabe**

An seinem 12. Geburtstag erfährt Knietzsche, dass er als Baby adoptiert wurde. Außer einer alten, mystischen Taschenuhr, gibt es keinen Hinweis auf seine leiblichen Eltern.

Aber ihm bleibt kaum Zeit, sich mit seiner eigenen Vergangenheit zu beschäftigen. Kurz nachdem Knietzsche und sein bester Freund Norbert das Nachbarsmädchen Mildred kennenlernen, wird ihr Vater des Kunstraubs bezichtigt. Zeit für die Freunde, auf eigene Faust den Raub aufzuklären.

**Beurteilungstext**

Eigentlich mag Knietzsche seine Eltern sehr gerne. Beide sind beruflich oft in der ganzen Welt unterwegs, lieben ihn aber über alles und gewähren ihm vertrauensvoll Freiräume. Doch als sie ihm an seinem 12. Geburtstag offenbaren, ein Findelkind zu sein, bricht für ihn die Welt zusammen. „Dürfen Eltern einen fürs Lügen bestrafen, aber selber lügen, dass es kracht?“ (S. 17). Solche und ähnliche Gedankenwolken vollzieht Knietzsche bereits seit vielen Jahren in zahlreichen Filmen für KI.KA und ARD, als kleinster Philosoph der Welt und trifft damit genau den Ton der kindlichen Gefühlswelt. Welches Kind hat nicht schon einmal mit den Regeln der Eltern gehadert, die sie selbst nicht so genau nehmen? Der ungewöhnliche Name „Knietzsche“ beschreibt übrigens das Geräusch, wenn er mit seinen offenen Turnschuhen durch den Raum läuft. Mit „Knietzsche und das Hosentaschen-Orakel“ katapultiert Anja von Kampen erstmals ihren kindlichen Philosophen ins Buch. Ihm zur Seite stellt sie seinen besten Freund, der den in den 70er Jahren beliebten Namen Norbert trägt. Wenig später gesellen sich Mildred, Darwana und Pepe hinzu. Allesamt Kinder, die in der Schule ein Außenseiterdasein führen. Jedoch ist es nicht unbedingt die Zugehörigkeit zu einer Randgruppe, weshalb sich Jungs und Mädchen gut in die Figuren einfühlen können, sondern vielmehr ihre bedingungslose Freundschaft, die alle Ticks und Eigenheiten ihrer Mitglieder akzeptiert. Mit seinem Sprachfehler, er kann kein „F“ und „V“ aussprechen und ersetzt es durch „P“, trägt der indische Junge Pepe zu viel Sprachwitz bei. Hier heißt es zum Beispiel: „Ich bin elp. Mein Pater hat eine Putzpirma.“ (S.131).

Comichafte in verschiedenen Grautönen gehaltenen Illustrationen aus der Hand von Kilian Schütz tragen inklusive Lesebändchen zum ästhetischen Gesamtbild des Buches bei.

In der aus der Ich-Perspektive erzählten Hauptgeschichte dominieren lebendige Dialoge, die ein kurzweiliges Lesevergnügen, trotz der etwas längeren Kapitel, ermöglichen. Eingebettet wird der realistisch anmutende Krimi, der sich etwa über zwei Monate des Jahres 2013 erstreckt, in einen Prolog aus der fernen Zukunft. In Widerstandskämpfern wächst die Hoffnung, dass Kinder aus der Vergangenheit die Menschheit vor der Vertreibung der Gedanken retten können. In dem wohl ersten Knietzsche-Band gibt es keine Auflösung des Problems aus der Zukunft. Hier müssen sich die jungen Leser bis zum Erscheinen der Fortsetzung gedulden.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. <b>10160803326</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Olsson</b> Zuname		<b>Ingrid</b> Vorname		ID: 1610160803326	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Setsman, Cordula</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Neuschnee</b> Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
<b>978-3-95854-067-5</b> ISBN	<b>109</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)			
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2016</b> Jahr			
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Tod, Scheidung, Ängste</b>			
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Acht Geschichten, die die Ängste von jungen Erwachsenen erzählen.		Zentraldatei: <b>24.04.2017</b>			
Beurteilungstext		Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
Acht Geschichten, die die Ängste von jungen Erwachsenen erzählen.

**Beurteilungstext**  
Das Buch behandelt acht verschiedene Themen. Schwangerschaft, Tod, Trennung, Misshandlung, Themen, die vielen jungen Erwachsenen aus dem Herzen sprechen. Sie können sich mit den einzelnen Geschichten identifizieren. Das Anliegen der Autorin ist es, die Gefühle der Erzählenden zu verstehen, sich in sie hineinversetzen zu können und ihre sich daraus ergebenden Verhaltensweisen zu verstehen. Die Geschichten werden immer aus Sicht der Jugendlichen dargestellt und haben jeweils ein Ende, was den Leser zum Nachdenken anregen soll. In den Geschichten findet man immer wieder Perspektivwechsel. Zum einen werden die Geschichten aus der Sicht des Jugendlichen beschrieben, aber auch wie in Geschichte eins aus der Sicht einer anderen Person wie dort von der Krankenschwester, die einen Überblick über die ganze Situation hat. Dazu findet man in den Geschichten auch wörtliche Rede. Hauptsächlich besteht der Satzbau in den Geschichten aus Haupt- und Nebensatz. Da meistens nur ein Viertel der Seite mit Text beschrieben ist, entsteht ein sehr schlechter Eindruck, doch die Autorin hat in den prägnanten Textstücken alles Wichtige untergebracht. Die Geschichten sind sehr emotional, da sie aus der Sicht der Jugendlichen beschrieben beziehungsweise erzählt werden. Die Geschichten gehören zur Literaturgattung der Epik, da es sich hier um erzählende Literatur handelt. Der Autor hat für seine Geschichten differenzierte Charaktere gewählt, da dargestellt wird, dass es diese Ängste in allen Gesellschaftsschichten und Nationen zu erleben gibt und jeder damit anders umgeht. Die Geschichten sind sehr glaubwürdig, da sie sehr gut beschrieben und auch zeitgemäß sind. Außerdem bieten die Geschichten die Möglichkeit zum Weiterbeziehungsweise Nachdenken. (Wie stehe ich zu einer Abtreibung?, Wie kann man das Verhältnis zu seinen Eltern gut gestalten?) Jugendliche fühlen sich oft sehr erwachsen, viele wissen aber mit solchen existenziellen Ängsten noch nicht umzugehen. Die Eltern bieten einem Halt, dort kann man immer wieder zurückkommen und neue Kräfte tanken. Auch wenn einen die Geschichten berühren, gibt es sicherlich Bücher, die einen mehr fesseln.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	jhe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>151727100</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.:</b> <b>Léon</b> Zuname		<b>Christophe</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Griebel-Kruip,</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Väterland</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-95854-095-8</b> ISBN	<b>116</b> Seitenzahl	<b>9,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 17151727100			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert.</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>			
Schlagwörter <b>Rassismus / Homosexualität</b> ..... ..... .....			
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			
Zentraldatei: <b>30.07.2017</b>			
Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**  
 Familie = Papa + Mama + Kind(er)? (39). Diese Gleichung gilt in der französischen Gesellschaft, die Christophe Léon in seinem neuen Roman „Väterland“ entwirft. Und diese Gleichung hat unweigerlich Ausgrenzung, Intoleranz, Gewalt und Angst zur Folge. Léon liefert mit „Väterland“ ein spannendes und beängstigendes Lehrstück.

**Beurteilungstext**  
 Der französisch-algerische Schriftsteller Christophe Léon entwirft in seinem neuen Roman „Väterland“ ein dystopisches Zukunftsszenario, in dem Gewalt, Angst und Verleumdung das Leben bestimmen.

Gabrielle wurde von einem homosexuellen Paar adoptiert. Ihre Väter sind seit 15 Jahren verheiratet, doch ein neues Gesetz macht sie zu Ausgestoßenen. Das Tragen einer Rosa Raute und die Umsiedelung in ein Ghetto für Homosexuelle sind die Folge. Um ihrer Tochter ein Geburtstagsgeschenk zu kaufen, riskieren sie alles. Als es dabei zu einem Autounfall kommt, nimmt die Katastrophe ihren Lauf. In rückblickender Distanz erzählt Gabrielle von der schleichenden Veränderung der Gesellschaft und der zunehmenden Ausgrenzung, während ihre Väter von gesetzestreuen Bürgern und Drohnen durch die Stadt gejagt werden. Sie lässt aufleben, wie das Gütesiegel „Traditionelle Familie“ sich ausbreitet und allen anderen Familien das Leben zur Qual macht. Die liberalen Positionen in der von Léon entworfenen und sich zunehmend radikalierenden Gesellschaft wollen Homosexualität nicht verbieten, wohl aber regulieren, weil sie schließlich nicht gut für die Gesellschaft sei. Den Leser gruseln solche Argumentationen. Die Politik geht noch darüber hinaus und stellt das Tragen der Rosa Raute als Sicherheitsmaßnahme zum Schutz der Homosexuellen dar. Zum Schutz gegen eine Gesellschaft, die wohlgermerkt von denselben Menschen zur Intoleranz erzogen wurde.

Dieser Roman baut auf das Phänomen der sich wiederholenden Geschichte auf, denn vieles erinnert an die 1930er Jahre in Deutschland. Auch damals schauten die Menschen zu oder machten mit. Christophe Léon erinnert in dieser Dystopie mit großer Realitätsnähe an die NS-Verbrechen und klärt über die Gefahren des aktuellen Rechtspopulismus auf.

Dieses pädagogische Engagement ist lobenswert. Wie auch bei Janne Teller („Nicht. Was im Leben wichtig ist“) oder Jesper Wung-Sung („Opfer“) leidet jedoch die literarische Qualität an diesem Engagement. Bei Léon ist dies insbesondere in der Erzählstimme von Gabrielle erkennbar, die zwischen dem Ton eines Teenagers und einer viel zu erwachsenen Ausdruckweise schwankt. Die Botschaft in diesem (über)konstruierten Roman kommt aber trotzdem an – und darauf kommt es schließlich an: „Menschlich ist das einzige Geschlecht, das ich gelten lasse.“ (110)

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16170280	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Léon</b> Zuname			<b>Christophe</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Griebel-Kruip,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Väterland</b> Titel			ID: 1716170280		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-95854-095-8</b> ISBN	<b>115</b> Seitenzahl	<b>9,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Schlagwörter <b>Angst / Außenseiter / Ethik /</b> ..... ..... .....		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstellungsdatum: <b>03.09.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Frankreich nach der Wahl einer ultrarechten Regierung. Homosexuelle und ihre Familien werden in eine geschlossene Siedlung am Stadtrand verbannt. Gabrielles Adoptivvätern George und Phil droht nach einer illegalen Einkaufstour ins Stadtzentrum von Paris die Verhaftung. Die Familie muss fliehen.

**Beurteilungstext**  
 Die 13-jährige Gabrielle stammt aus Somalia und wurde als Baby von ihren Vätern, einem Künstlerehepaar, adoptiert. Die Familie lebte in einer schicken Wohnung in einer gehobenen Pariser Gegend, hatte viele Freunde, lebte ein freies Leben. Jetzt sitzen sie in einer engen, muffigen Wohnung im "Getto", wie George und Phil es nennen. Es fehlt ihnen am Nötigsten, selbst eine Schule für Gabrielle gibt es nicht mehr.  
 Christophe Léon wählt für seine Ich-Erzählerin Gabrielle zwei abwechselnd weitergeführte Erzählebenen. In einer beschreibt sie die zunehmende Homophobie in Frankreich nach der Wahl der neuen Regierung. Hotels und Freizeiteinrichtungen tragen das Gütesiegel "Traditionelle Familie" und nehmen keine Homosexuellen mehr auf, die Wohnungstür der Familie wird beschmiert und einer von Gabrielles Vätern wird zusammengeschlagen. Homosexuelle müssen eine rosa Raute an ihrer Kleidung tragen. Auch rassistische Anfeindungen gegen die schwarze Gabrielle werden häufiger. Schließlich muss die Familie ihr bisheriges Leben ganz aufgeben und landet im "Getto". Die zweite Erzählebene beschreibt den letzten Tag der Familie vor dem Abtauchen in den Untergrund. Gabrielles Väter haben einen Autounfall und fliehen trotz Verletzungen vom Unfallort, um einer Verhaftung zu entgehen. Sie haben sich in einem verbotenen Bezirk aufgehalten. Sie versuchen zu Fuß durch die Großstadt nach Hause zu kommen, doch immer wieder werden sie von Überwachungskameras erkannt oder denunziert. Erst als sie Hilfe erhalten, können sich alle drei in relative Sicherheit bringen. Gabrielle schreibt in einer nicht immer altersgerechten Sprache, deren Sätze oft unnötig verschachtelt sind. Obwohl die Erzählung relativ kurz und kompakt ist, eignet sie sich daher nur bedingt für weniger routinierte Leser, z.B. aus dem Realschulbereich. Die Handlung dagegen ist straff gestaltet und leicht verständlich.  
 Christophe Léon nimmt für seine Erzählung sicher den aktuellen Rechtsruck in der französischen Bevölkerung zum Anlass. Bewusst spielt er dabei auf das Nazi-Regime an, z.B. mit der rosa Raute.  
 Auch beim vorliegenden Buch des Mixtvision-Verlages fällt der runde, goldenen Aufkleber auf dem Cover ins Auge, der auf schon unverschämte Weise dem Logo für den Deutschen Jugendliteraturpreis gleicht.